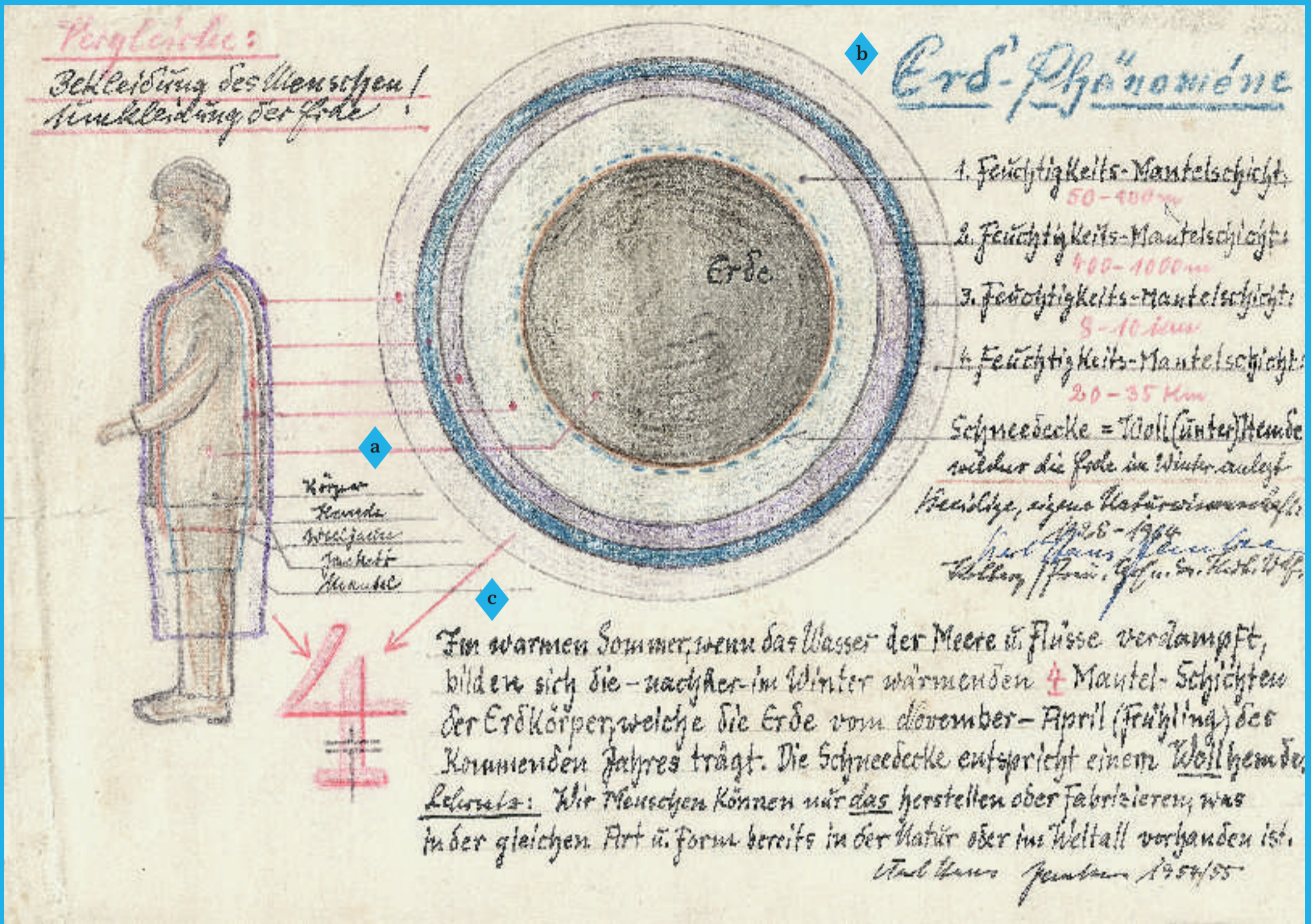


2017

ERFINDUNGEN – DER KOSMOS VON KARL HANS (JOACHIM) JANKE



JANUAR



a

- Körper
- Hemd
- Wolljacke
- Jacket
- Mantel

Vergleiche: Bekleidung des Menschen Umkleidung der Erde!

1954/55

c

Im warmen Sommer, wenn das Wasser der Meere und Flüsse verdunstet, bilden sich die - nachher - im Winter wärmenden 4 Mantel-schichten der Erdkörper, welche die Erde vom November bis April (Frühling) des kommenden Jahres trägt. Die Schneedecke entspricht einem Wollhemde.

Lehrsatz: Wir Menschen können nur das herstellen oder fabrizieren, was in der gleichen Art und Form bereits in der Natur oder im Weltall vorhanden ist.

Karl Hans Janke 1954/55

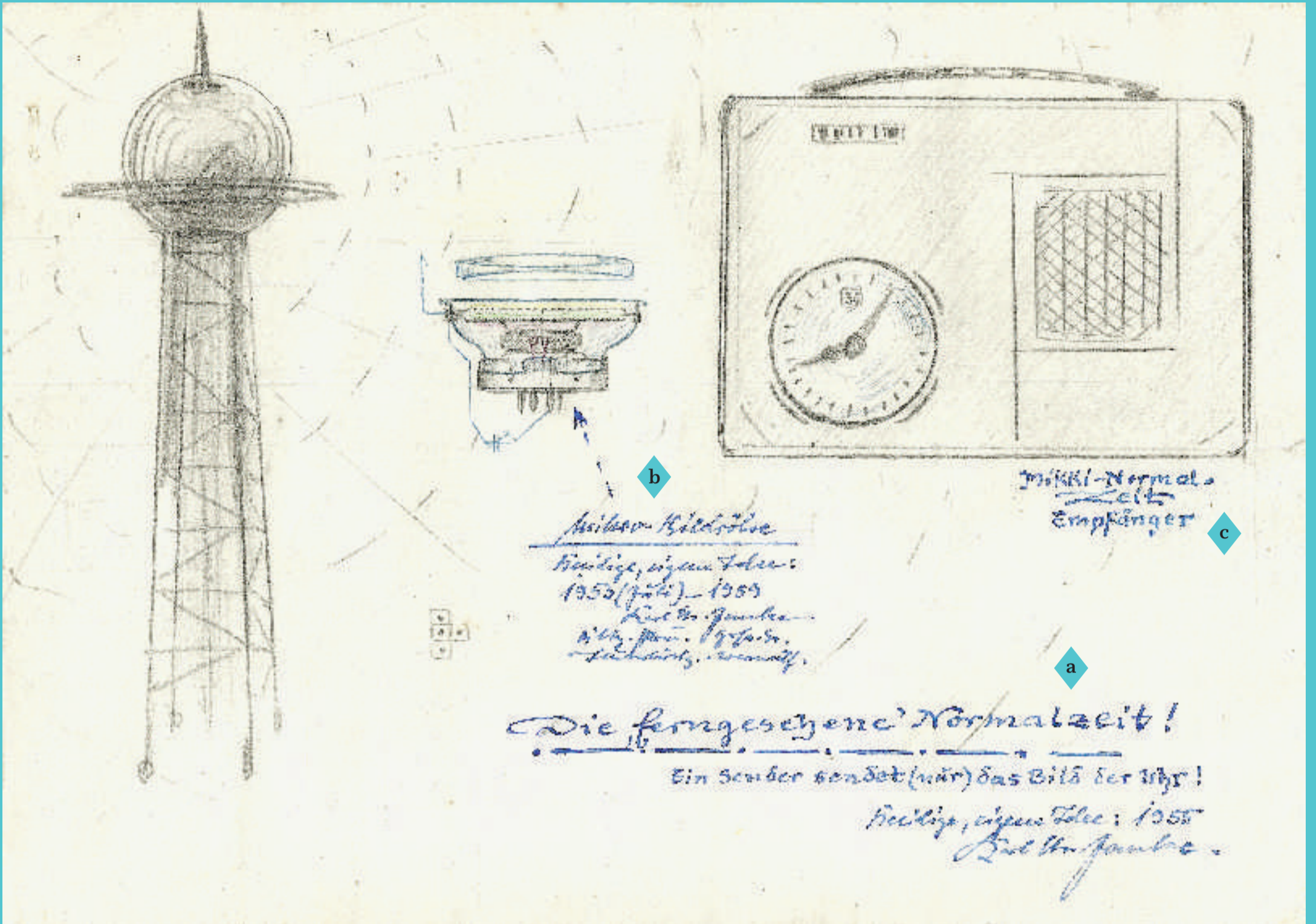
b

Erd-Phänomene

1. Feuchtigkeits-Mantelschicht: 50 bis 100 m
 2. Feuchtigkeits-Mantelschicht: 400 bis 1000 m
 3. Feuchtigkeits-Mantelschicht: 8 bis 10 km
 4. Feuchtigkeits-Mantelschicht: 20 bis 35 km
- Schneedecke = Woll (Unter) Hemde
welches die Erde im Winter anlegt

Beendigte, eigene Naturwissen-
schaft: 1928-1964
Karl Hans Janke
Kolberg / Pom. Grhn., Sa. Hub. Wdf.

FEBRUAR



↑	<h2>Die 'fern-gesehene' Normalzeit!</h2> <p>1955</p>
a	<p>Ein Sender sendet (nur) das Bild der Uhr!</p> <p>Beidigte, eigene Idee: 1955 Karl Hs. Janke</p>
b	<p><u>Mikro Bildröhre</u> Beidige eigene Idee: 1953 (Juli) - 1959 Karl. Hs. Janke Kolbg. / Pom. Grhn. Sa. Hubertudbg.-Wermsdf.</p>
c	<p>Mikki-Normal-Zeit Empfänger</p>



←	<h2>Fernseh- Aufnahme- Wiedergabe- Projektor</h2> <p>1955</p>
a	<p>Anstelle der blöden <u>Lochstreifenzusendung</u>: <u>geiche Daten-Verarbeitung an mehreren Stellen in verschiedenen Werken durch den neuen Fernseh-Aufnahme-und Wiedergabe-Projektor ohne Zeilenabtastung!</u> <u>Übertragung auch durch Kurzwelle 20 m</u></p> <p>Beidige, eigene Idee. 1953 Karl Hs. Janke Klbg. / Ostsee / Hubertusbg.-Wermsdf. (Sa.)</p>

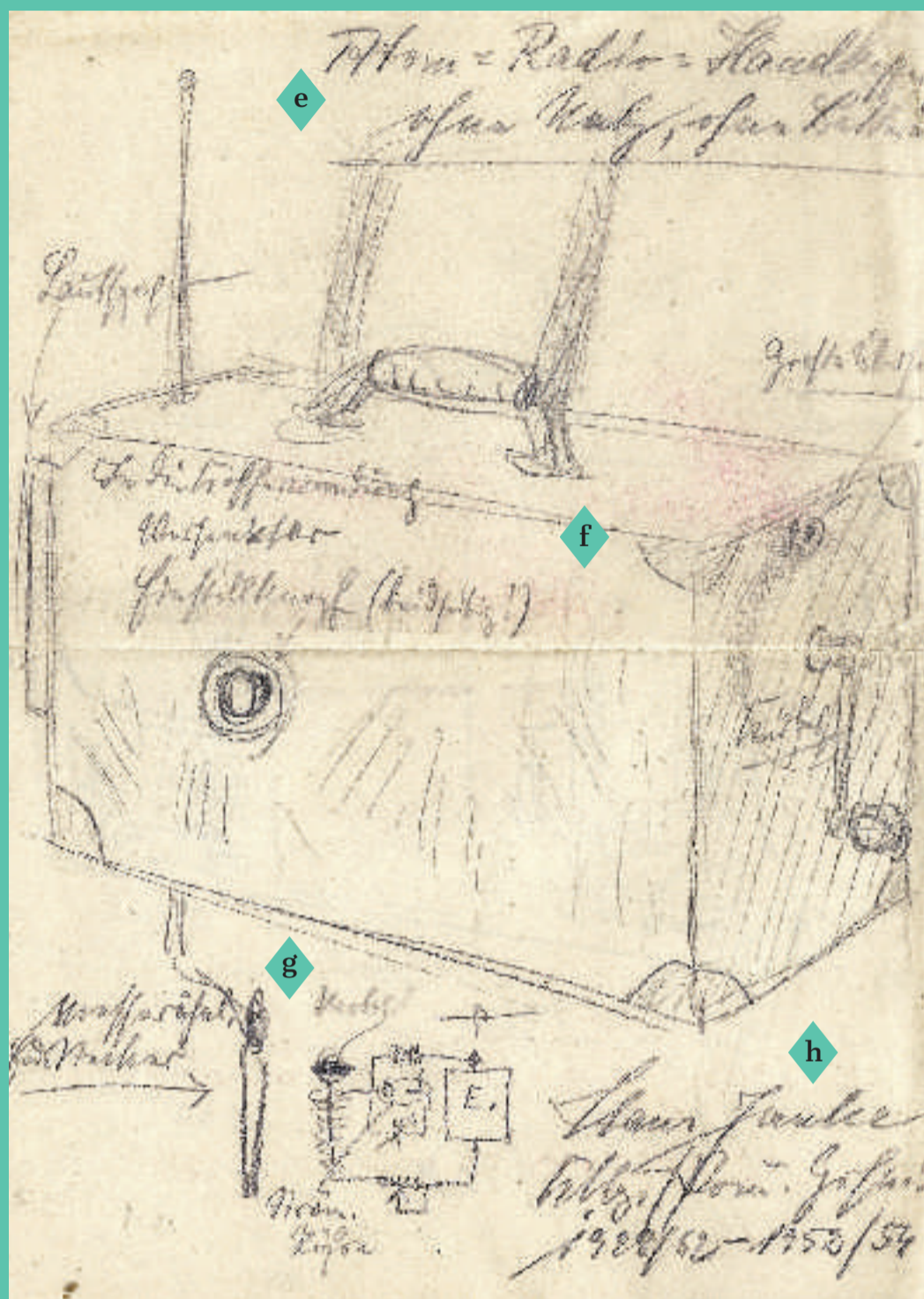
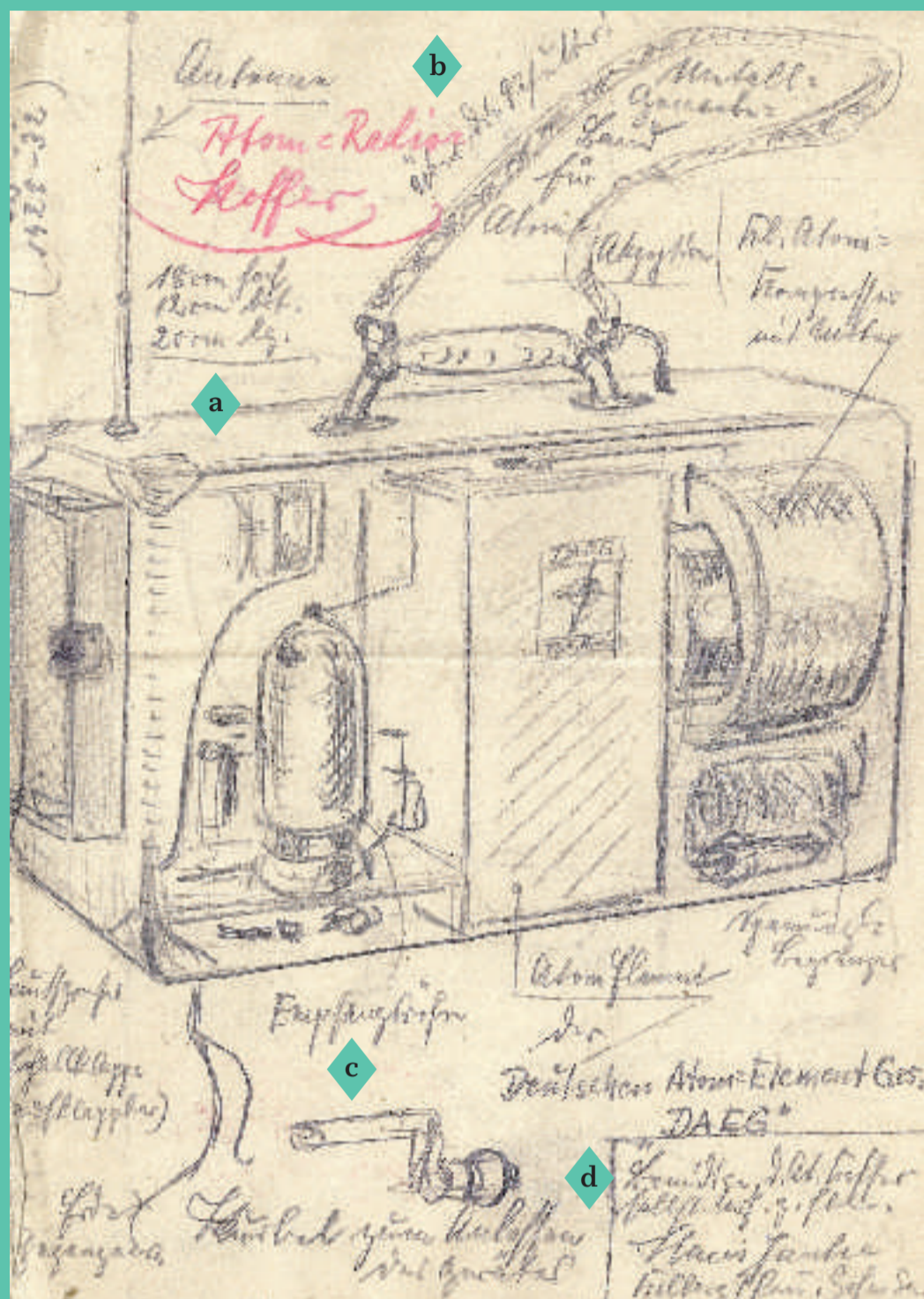
15.2.1988

Janke
in Wermdorf
gestorben



6 7 8 9
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28
MI DO FR SA SO MO DI MI DO FR SA SO MO DI MI DO FR SA SO MO DI MI DO FR SA SO MO DI

MÄRZ

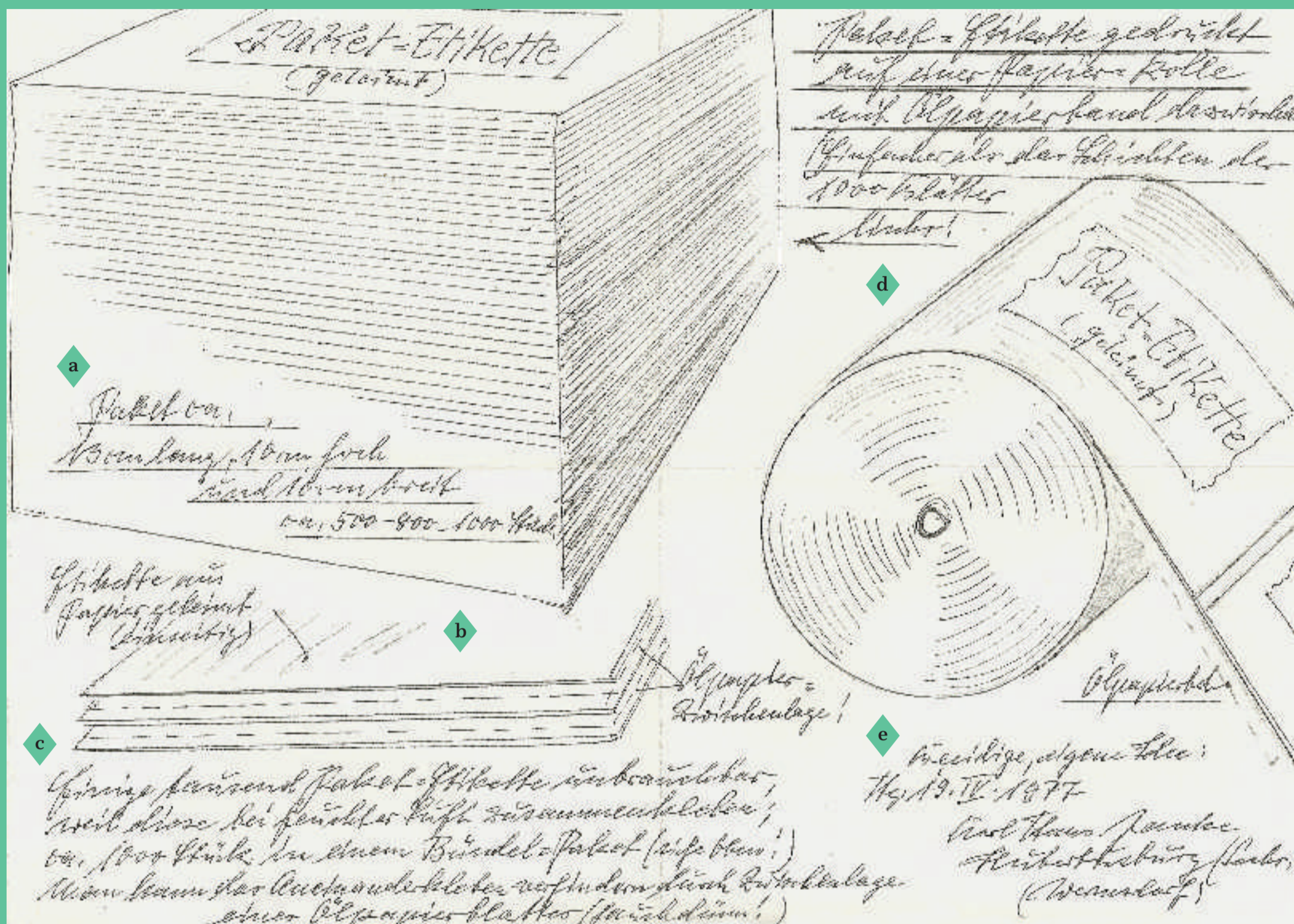


↑ **Atom-Radio-Koffer**
1952/54

a	18 cm hoch 12 cm brt. 20 cm lg.
b	- Antenne - über die Schulter - Metall-Gewebe-Band für Atom-Akzeption - Kleiner Atom-Kompressor mit Mutter
c	- Lautsprecher mit Schallklappen aufklappbar - Empfangsröhre - Atomelement der Deutschen Atom-Element Ges. »DAEG« - Spannungsbegrenzer - Kurbel zum Anlassen des Gerätes
d	beidige d. At. Koffer selbst erf. Z. haben Hans Janke Kolberg / Pom. Grßn. Sa.

e	Atom-Radio-Handkoffer ohne ... , ohne Batterie
f	- Lautsprecher - in die Kofferwandung versenken - Einstellknopf (beidseitig!) - Kurbel
g	- Messerähnl. Erdanker - Motor - Stromröhre
h	Hans Janke Klbg. / Pom. - Grßh. Sa. 1928 / 52 - 1952 / 54

APRIL



↑

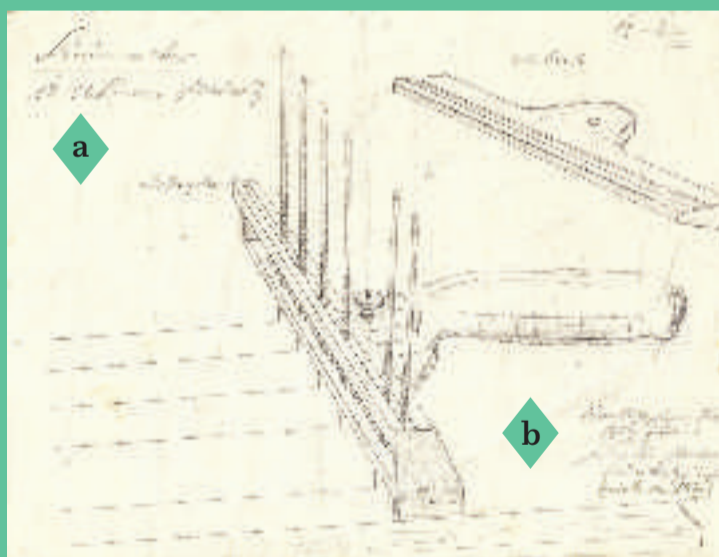
Paket-Etikette (geleimt)

1977

a Paket ca. 13 cm lang, 10 cm hoch und 10 cm breit
ca. 500-800-1000 Stück

b - Etikette aus Papier geleimt (einseitig)
- Ölpapier-Zwischenlage!

c Einige tausend Paket-Etikette unbrauchbar, weil diese bei feuchter Luft zusammenkleben, ca. 1000 Stück in einem Bündel-Paket (siehe oben!)
Man kann das Aneinanderkleben verhindern durch Zwischenlage eines Ölpapierblattes (hauchdünn!)



←

Linienzieher

1971

a 10-12 Linien gleichzeitig!
- Aus Hartholz
- Aus Blech

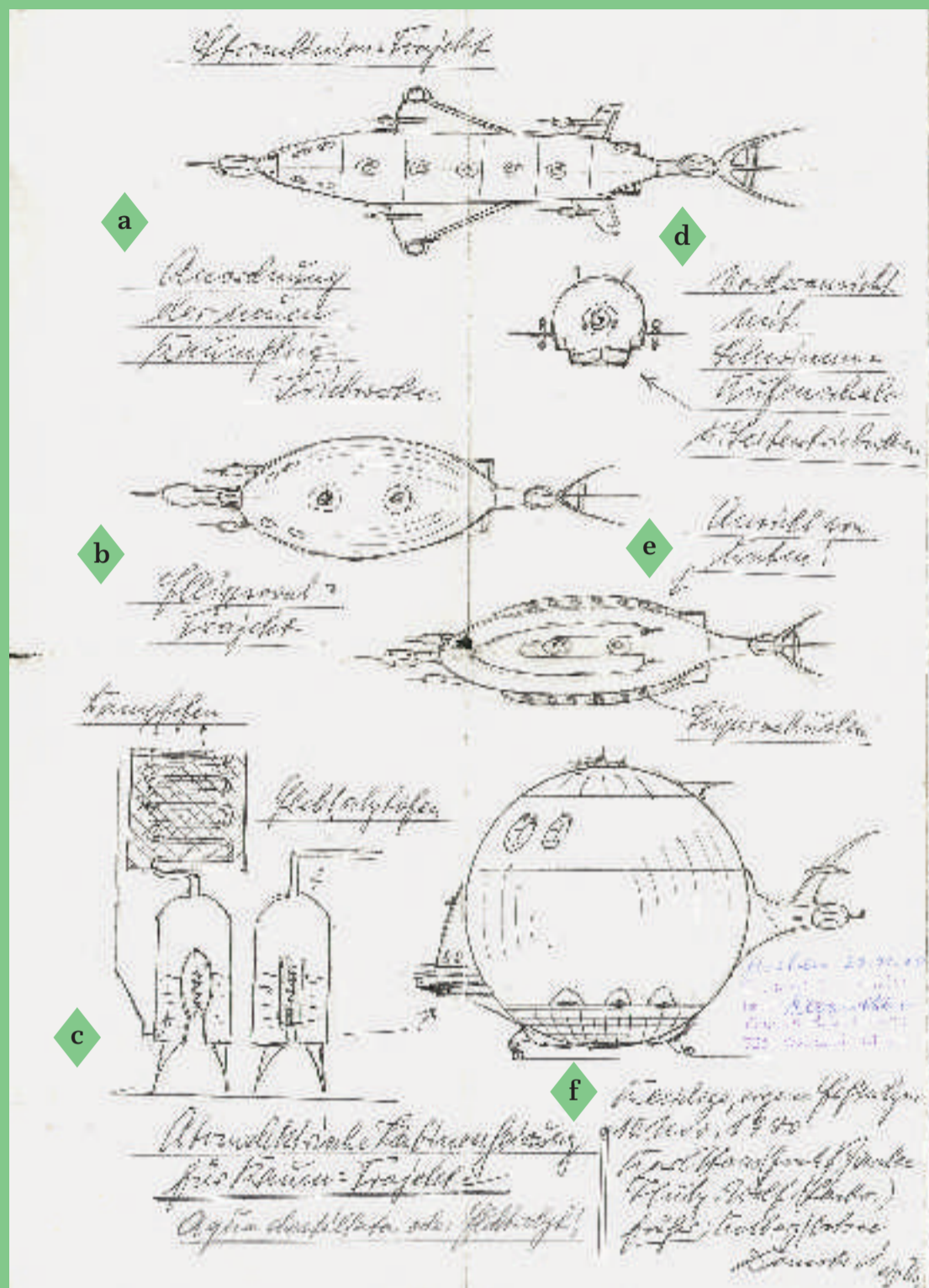
b Beidige eigene Idee
1957 schon
Karl Hs. Janke
Hubertusburg (Sachs.)
(Wir haben 1971)

d Paket-Etikette gedruckt auf einer Papier-Rolle mit Ölpapierband dazwischen!
(Einfacher als das Schichten der 1000 Blätter links!

Paket-Etikette (geleimt)
- Ölpapierbd.

e Beidige, eigene Idee: Hg. 19. IV. 1977
Karl Hans Hanke
Hubertusburg (Sachs.)
(Wermsdorf)

MAI



Für den Raumflug!

I Durch Atom-Elektrizität bewirkter Anhub und Auftrieb! Ohne Gas! Ohne Flüssiggas! Ohne Benzin, ohne anderen Treibstoff irgend welcher Art!

II Durch Atom-Elektrizität bewirkter Vortrieb, sowohl im Luftraum, als auch im Weltall! - Ohne Reaktor!

III Durch Vakuum-Kammern, Vakuum-Räume, Supervakuolen (beheizbar!), Atom-Druckstrahl-Turbinen, Atom-Kreisel-Vakuum-Pumpen, magnetisch gedrahten Hitzestrahlerwerfern, Pressluft-Kammern und atomelekt. Blitzdüsen!

IV Atomelektrische Dampfheizung, atomelekt. Beheizung der Triebwerke, Vor- und Auftriebsorgane, Steuerorgane, der Pilotenkabine und sämtlicher Fahrgast-Räume!

↑ **Stromlinien-Trajekt**
1980

↑ **Für den Raumflug!**
1976

- a** Anordnung der neuen Raumflug-Triebwerke
- b** Ellipsoval-Trajekt
- c** - Dampföfen
- Elektrolytöfen
Atomelektrische Kabinenheizung für Raum-Trajekte Aqua destolater oder elektrolyt!
- d** Vorderansicht mit Schwimm-Kufen-Schale und Seitentriebwkn.
- e** Ansicht von unten Supervakuolen

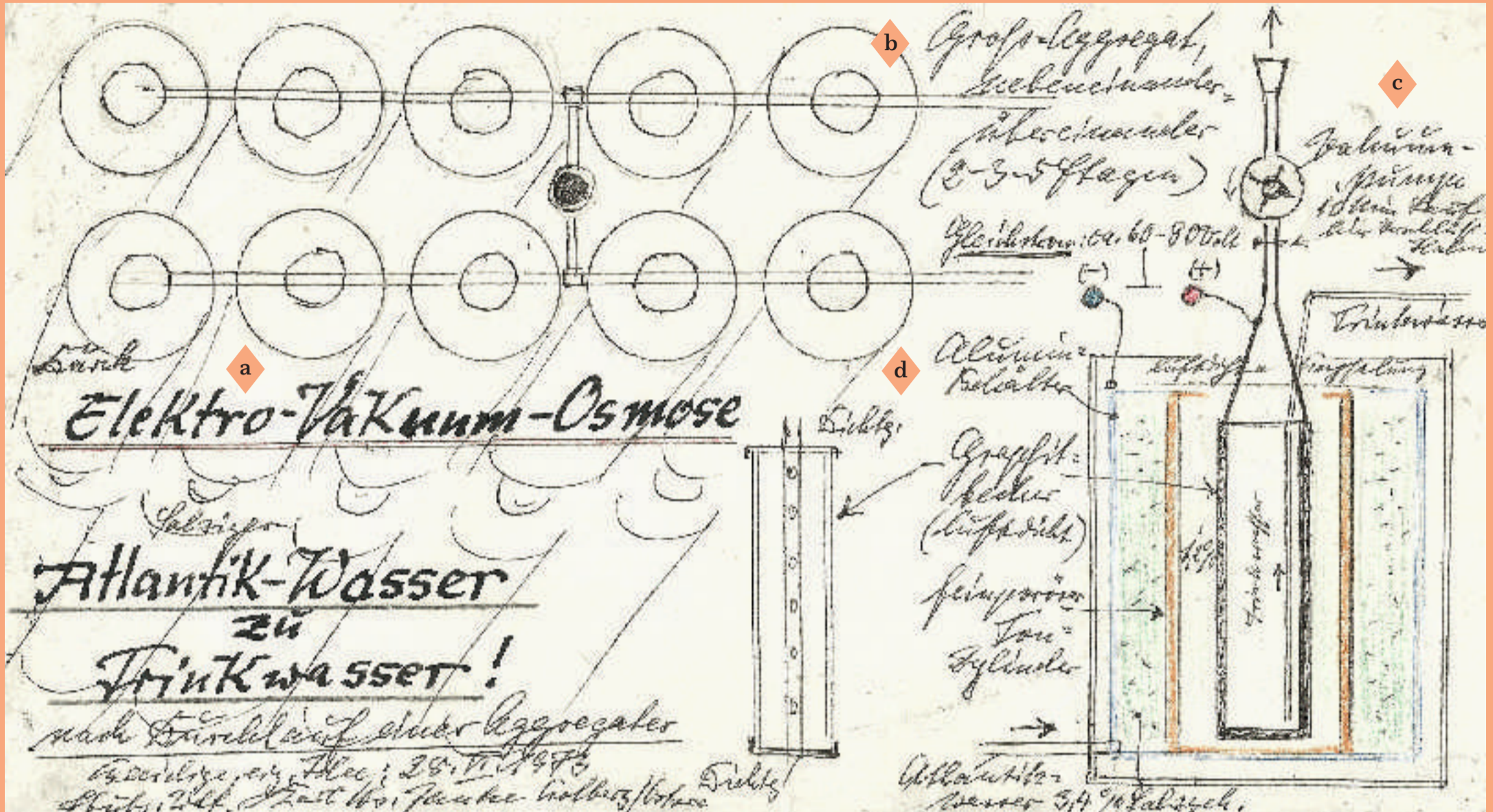
- I** Für den Raumflug! Durch Atom-Elektrizität bewirkter Anhub und Auftrieb! Ohne Gas! Ohne Flüssiggas! Ohne Benzin, ohne anderen Treibstoff irgend welcher Art!
- II** Durch Atom-Elektrizität bewirkter Vortrieb, sowohl im Luftraum, als auch im Weltall! - Ohne Reaktor!
- III** Durch Vakuum Kammern, Vakuum-Räume, Supervakuolen (beheizbar!), Atom-Druckstrahl-Turbinen, Atom- Kreisel-Vakuum-Pumpen, magnetisch Gedrahten Hitzestrahlerwerfern, Pressluft- Kammern und atomelekt. Blitzdüsen!
- IV** Atomelektrische Dampfheizung, atomelekt. Beheizung der Triebwerke, Vor- und Auftriebsorgane, Steuerorgane, der Pilotenkabine und sämtlicher Fahrgast-Räume!

f Beedige, eigene Erfindgn. 10. Nov. 1980 Karl Hans (Joach.) Janke Hub. Wdf. (Sachs.) früher: Kolberg / Ostsee Domstr. 1 eig. Hs.

b Beedige, eigene Erfindungen: Vom Jahre 1937 ab - 3.2.1952-1976 Karl Hans (Joach.) Janke Hubertusbg. Wdf (Sachs.) / Kolberg / Domstr. 1 früher: Kolberg / Ostsee

Schlössernacht in Wermsdorf | Internationaler Museumstag

JUNI

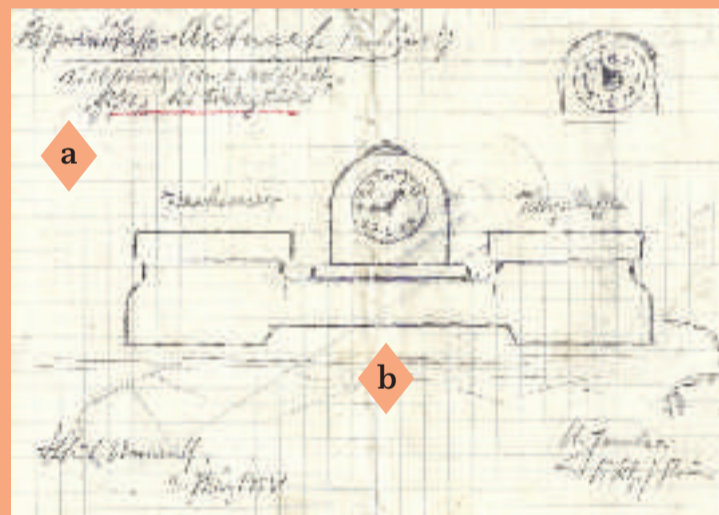


Atlantik-Wasser zu Trinkwasser!

1973

a Durch Elektro-Vakuum-Osmose salziges Atlantik-Wasser zu Trinkwasser!
 Nach Durchlauf eines Aggregates

Beeidige, eig. Idee: 28. VI. 1973
 Hubs. Wdf. Karl Hs. Janke
 Kolberg / Ostsee



Heißwasser Kaffee-Automat

1958

a (für morgens?)
 Selbständige An- u. Ausschaltg.
 Erhitzg. Bis Siedepunkt

b Waschwasser
 Morg.-Kaffee

Hub. Wermsdf.
 3. März 1958
 H. Janke
 Klbg. / Pomm.

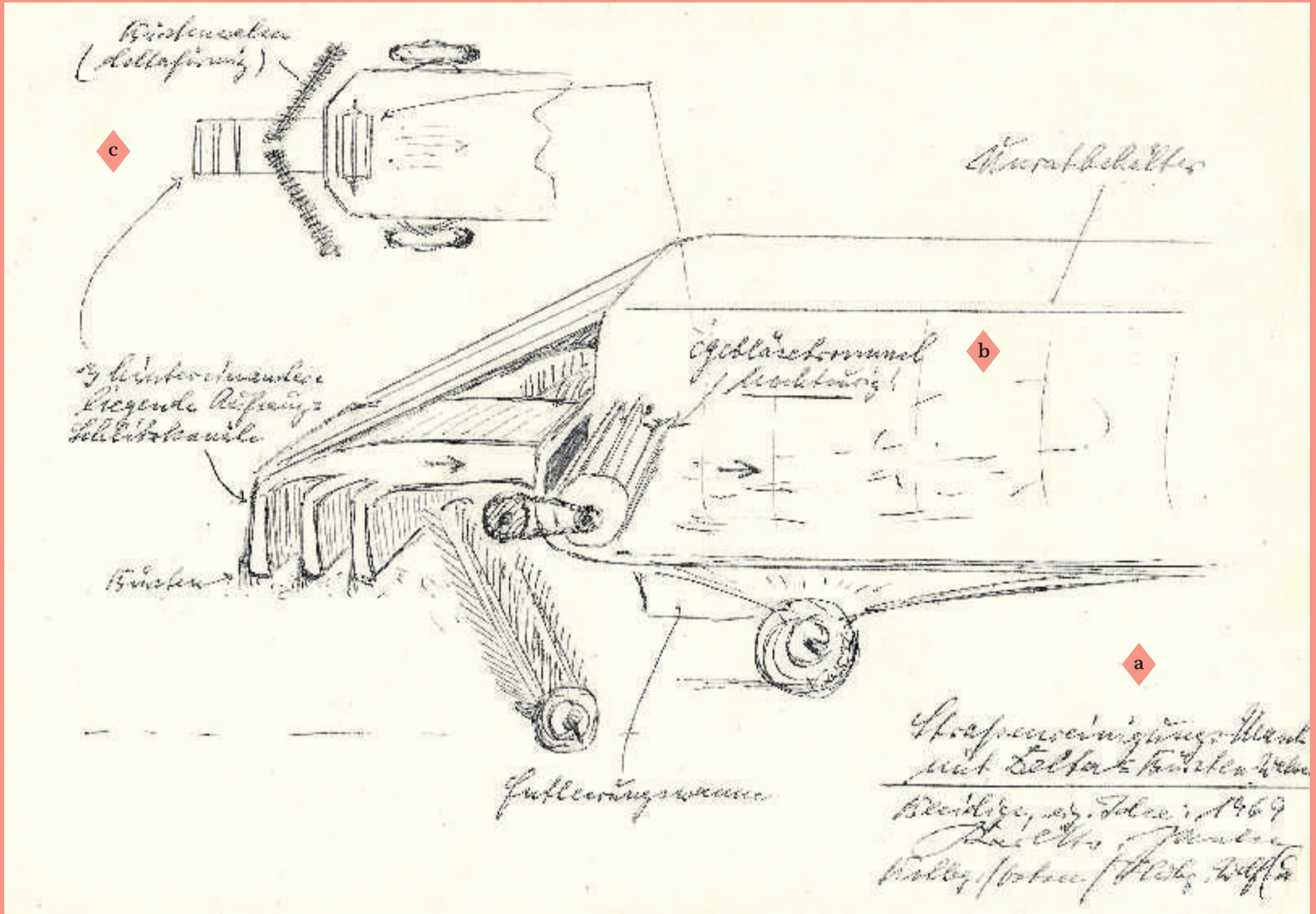
b Groß-Aggregat, Nebeneinander-Übereinander (2-3-5 Etagen)
 Gleichstrom: ca. 60 bis 80 Volt

c - Aluminium-Behälter
 - Grafit-Becher (luftdicht)
 - fein-poröser Ton-Zylinder
 - Atlantik-Wasser 3,4% Salzgeh.

- Dichtg.
 - Dichtg.

d - Vakuum-Pumpe 10 Min Lauf
 - hier Verschuß-Hahn
 - Trinkwasser
 - Luftdichte Kupplung
 - Trinkwasser

JULI



- c**
- Bürstenwalzen (deltaförmig)
 - 3 hintereinanderliegende Aufsaug-Schlitzkanäle
 - Bürsten

↑

Strassen- reinigung- Maschine

1969

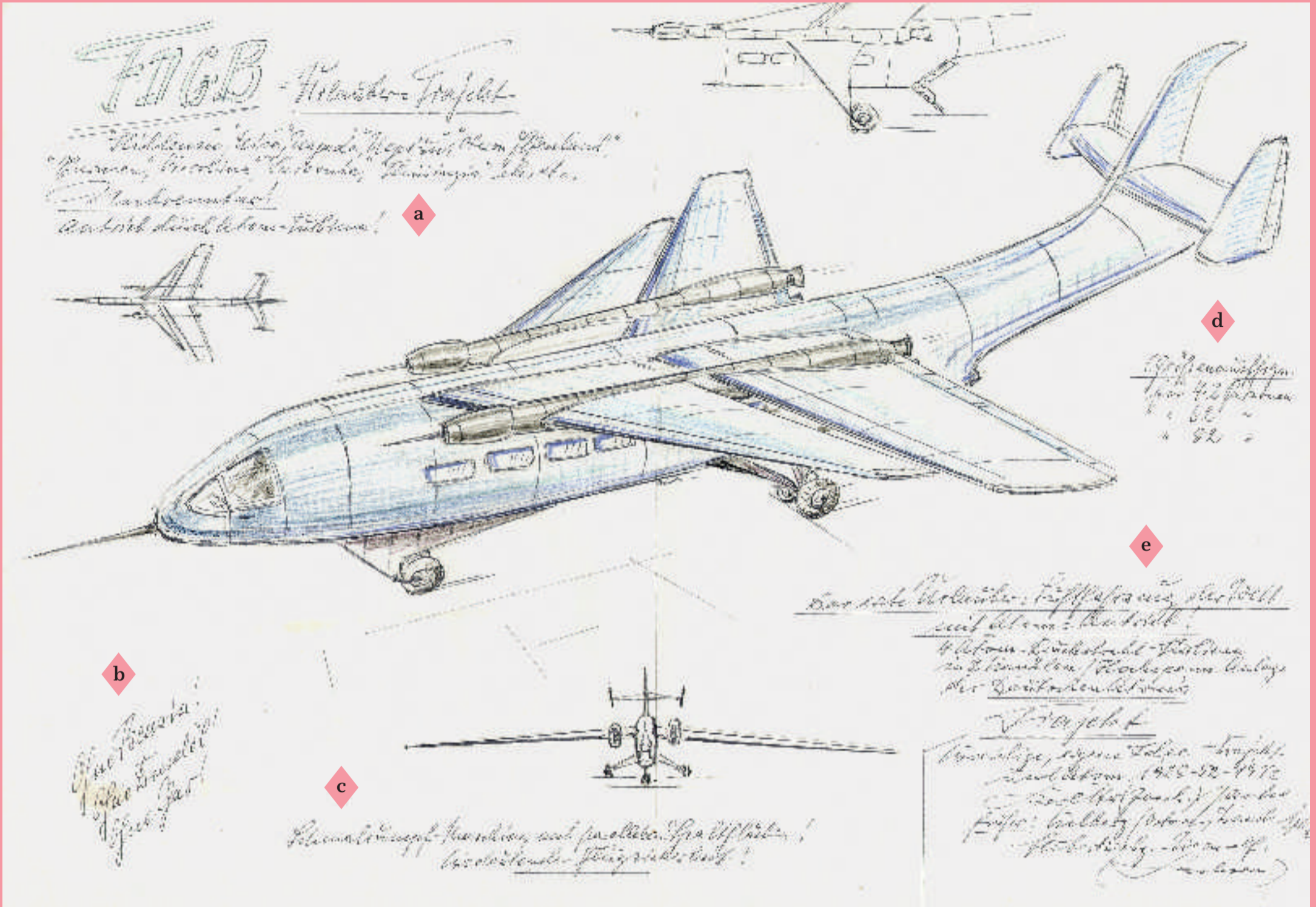
- b**
- Unratbehälter
 - Gebläsetrommel Hochtoumig!
 - Luftleerungswanne

a

Mit Delta-Bürsten-Walzen

Beidige, eig. Idee: 1969
Karl Hs Janke
Kolbg. / Ostsee / Hubg. Wdf (Sa.)

AUGUST



FDGB
Urlauber
Trajekt
1972

a »Hiddensee«, »Kise«, »Najade«, »Neptun«, »Oberon-Elfenland«
»Carmen«, »Berolina«, »Saxonia«, »Thuringia« etc. etc.
Unbrennbar!
Antrieb durch Atom-Turbinen!

Trajekt "Luftschiff Keimwärfel"
von dem lateinischen Wort:
trahere = ziehen
traho, trajeci, trajektum, trahere
Beedige, eigene Fahrzeug-Notizbuch
Kittlitz/Stat. 1950 (nach Hans G. Janke)

b Ohne Benzim!
Ohne Dieselöl!
Ohne Gas!

c Schmalrunmpf-Maschine,
mit parallelen Spaltflächen!
Bedeutende Flugsicherheit!

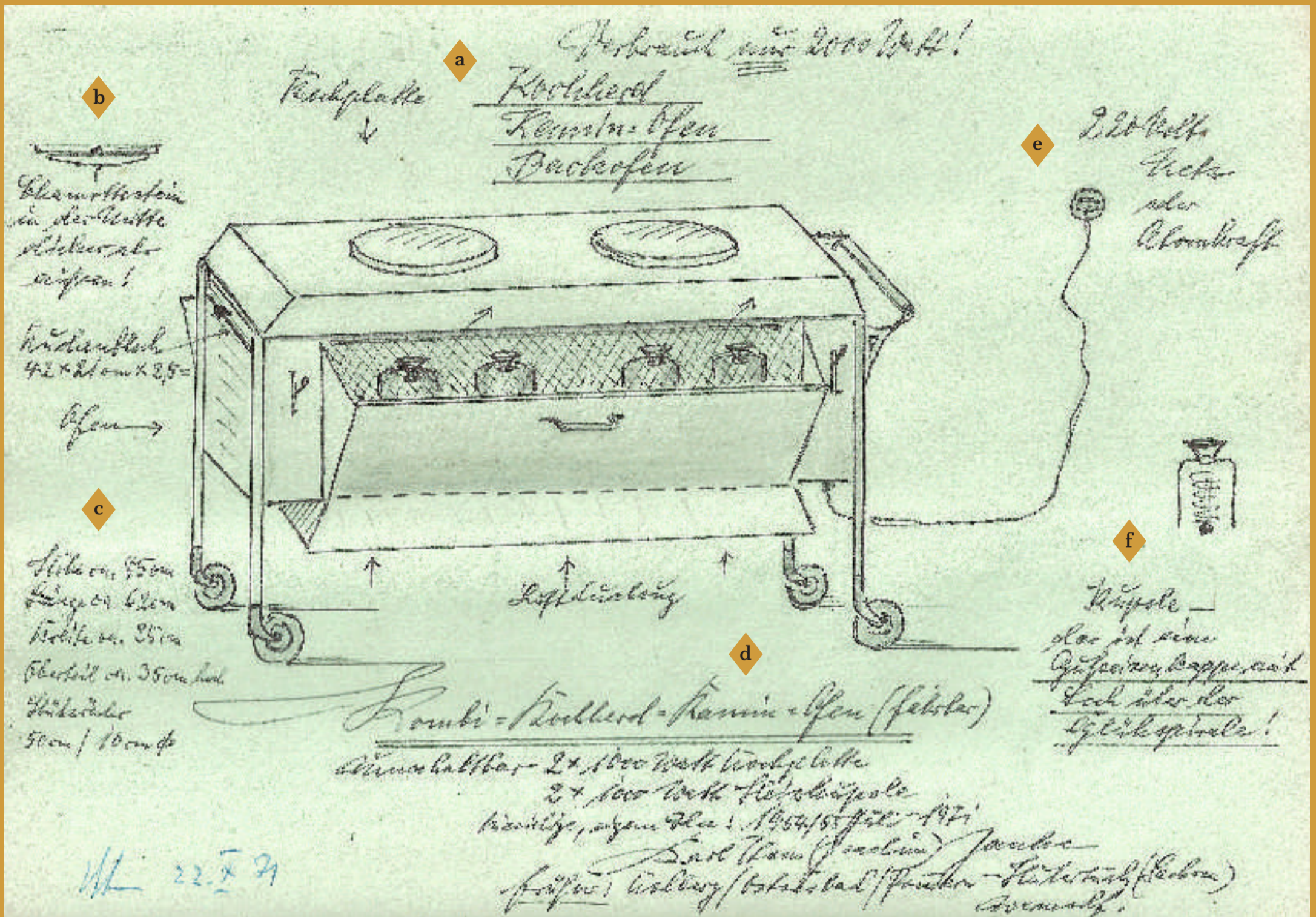
d Größenausfrgn.
für 42 Personen
" 62 "
" 82 "

e Das erste Urlaubers-Luftfahrzeug
der Welt mit Atomtrieb!
4 Atom = Druckstrahl-Turbinen
in 2 Kanälen / Hochspann. Anlage
des **Deutschen Atoms Trajekt**

e Beedige, eigene Idee-Trajekt
und Atom 1928-52-1972
Karl HS (Joach.) Janke
früher: Kolberg / Ostsee, Domstr.
1ptr. 1.
Hubertusbg-Wermsdorf.
(Sachsen)

21.8.1909
Janke
in Kolberg / Pommern
geboren

OKTOBER



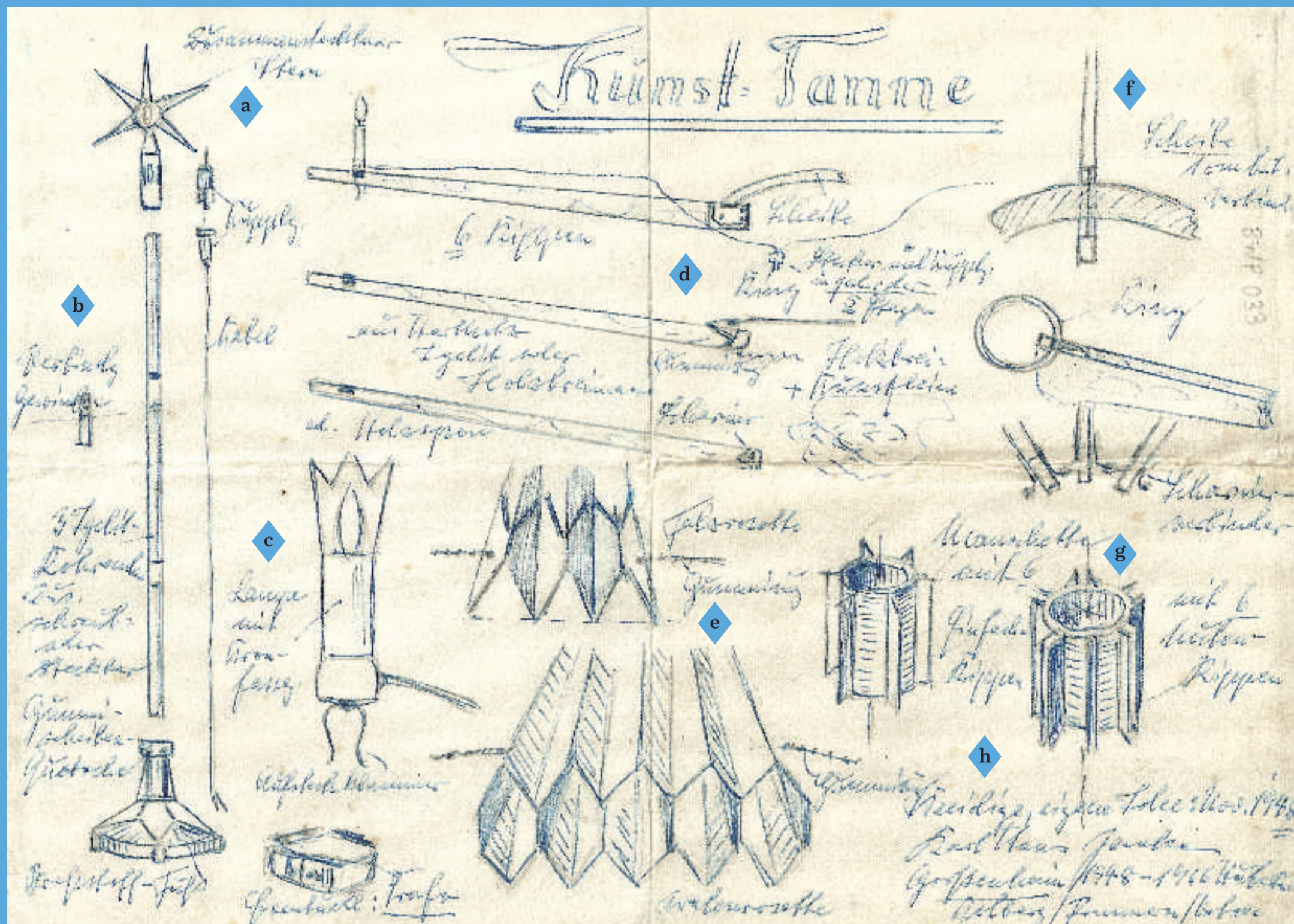
b	Schamottestein in der Mitte dicker als außen!
	- Kuchenblech 42 x 21 x 2,5 = - Ofen
c	Höhe ca. 85 cm Länge ca. 62 cm Breite ca. 25 cm Oberteil ca. 35 cm hoch Stützräder 50 cm / 10 cm Durchmesser

↑	Kochherd Kamin-Ofen Backofen
	1971
a	Verbrauch nur 2000 Watt - Kochplatte - Luftdurchzug
d	<u>Kombi-Kochherd-Kamin-Ofen (fahrbar)</u> Zuschaltbar 2 x 1000 Watt Kochplatte 2 x 1000 Watt Heizkupole
	beeidige eigene Idee: 1954 / 1955 / Juli 1971 Karl Hans (Joachim) Janke früher: Kolberg / Ostseebad / Pommern-Hubertusburg (Sachsen) Wermsdorf

e	220 Volt Netz oder Atomkraft
f	Kupole - Das ist eine Gusseisenkappe mit Loch über der Glühspirale!

Horstseeabfischen
in Wermsdorf

DEZEMBER



a	Zusammensteckbarer Stern
b	<ul style="list-style-type: none"> - Kupplg. - Kabel - Verbindungsgewinde - 3 Igelit-Röhren auch zusammen schieb- od. steckbar - Gummischeiben-Quetsche - Pressstoff-Fuß
c	<ul style="list-style-type: none"> - Lampe mit Kronfassung - Aufsockel-Klemme - Eventuell: Trafo

↑	Kunst Tanne
	1969
d	<ul style="list-style-type: none"> 6 Rippen Scheibe - Stecker und Kupplung in jeder der 5 Etagen aus Hartholz, Igelit oder Holzbreimasse - Gummizug + Holzbrei und Kunstleim - Scharnier oder Holzspan
e	<ul style="list-style-type: none"> Falzrosette - Gummizug Wabenrosette - Gummizug

f	<ul style="list-style-type: none"> Scheibe 1 cm breit. Verbind. - Ring - Scharnierverbinder
g	Manschette mit 6 einfach-Rippen mit 6 Kufen-Rippen
h	<ul style="list-style-type: none"> Beeidige, eigene Idee: Nov. 1948 Karl Hans Janke Großenhain 1948-1966 Hubertusburg Kolberg / Pommern / Ostsee

WER WAR KARL HANS JANKE?



Porträt Janke
1960

Karl Hans Janke wurde am 21. August 1909 in Kolberg / Pommern als Einzelkind der Eltern Otto Karl Richard Janke und Hedwig Janke, geb. Steffen, geboren. In Kolberg besaß sein Vater sein großes Haus im Jugendstil über vier Etagen mit ca. zehn Mietwohnungen, in dem die Familie auch selber wohnte. Um 1929 verkaufte er das Haus und erwarb dafür in der Nähe von Kolberg in Dryhn, einem Ortsteil von Petershagen, das dortige Restgut mit einer Größe von 132 Hektar. Diese Besitzverhältnisse lassen darauf schließen, dass Janke nicht nur aus kleinbürgerlichen Verhältnissen kam. Über seine Schulzeit schrieb er, »... ich bin ein guter Schüler gewesen ...«. Seinen Angaben zufolge besuchte er in Kolberg das Domrealgymnasium mit Untersekunda und die Vorbereitungsanstalt für Oberrealschulen in Stettin. Die Reifeprüfung legte er mit 22 Jahren im Februar 1932 am Hindenburg-Gymnasium in Berlin-Lichterfelde ab. Bereits zwei Monate später, zu Ostern 1932, ließ er sich dann an der Universität Greifswald immatrikulieren. Dort studierte er nur ein Semester lang Zahnmedizin. Über das Ende des Studiums gibt es in den Archivalien der Universität keine Unterlagen mehr. Er selber sagte darüber, dass es Schwierigkeiten beim Sezieren gab und sein Vater kein Geld mehr hatte, um das Studium zu bezahlen. Es liegt aber nahe, dass er bereits zu diesem Zeitpunkt erkrankt war und so das Studium nicht fortsetzen konnte.



Meine Mutter
56 J. alt
Karl Hans Janke
1938
79 J. alt geworden

Mein Vater
68 Jahre alt
Karl Hans Janke
1938
75 J. alt geworden

Was er nach dem Abbruch des Studiums tat, wissen wir leider nicht genau, wir können es nur vermuten. Im gedruckten Einwohnerbuch des Landkreises Kolberg-Körlin aus dem Jahr 1939 wird er für den Ortsteil Dryhn noch als »Janke, Hans; Student« erwähnt. Wahrscheinlich lebte er zu dieser Zeit auf dem Landgut seiner Eltern und half ihnen bei der Landwirtschaft. In einer kleinen Werkstatt Beschäftigte er sich mit der Entwicklung von Flugzeugtypen, zu denen er auch Modelle anfertigte. Während des Krieges übernahm der Staat das Gut und errichtete darauf einen Schießplatz. Janke selber wurde im Mai 1940 zur Wehrmacht eingezogen.

Bereits ein Jahr später, im Mai 1941, kam er das erste Mal in das Reserve-Kriegslazarett zur Behandlung von Geisteskrankheiten. Später verlegte man ihn in das Reservelazarett Haldensleben mit Verdacht auf Schizophrenie. Dem folgten noch weitere Lazarettaufenthalte wegen seines Geisteszustandes und Erschöpfung, bis er im Januar 1943 endgültig aus der Wehrmacht nach Dryhn entlassen wurde.

Sein Vater starb 1945 noch in Pommern. Er und seine Mutter kamen dann in den Kriegswirren mit Flüchtlingstrecks nach Großenhain in Sachsen. Dort wohnten sie in der Turmstraße. Im August 1948 verstarb dann auch seine Mutter im Alter von 79 Jahren. Ab diesem Zeitpunkt war er auf sich allein gestellt. In Großenhain



Als Student
in Greifswald

Vorpommern / Osts.
Karl Hans Janke
Kolberg Pommern
Ostseebad
Domstr. 1patr. 2

hatte er sich wohl eine kleine Werkstatt eingerichtet und alle möglichen Dinge des täglichen Bedarfs hergestellt. Mit dem Tod der Mutter aber konnte er sich selber nicht mehr versorgen und verwahrloste. Im Frühjahr 1949 bekam er ohne Bezugsschein kein Papier und Pappe mehr. Wütend schrieb er in seinen Schaukasten: »Spielzeuge dürfen nicht mehr gefertigt werden, weil das Material für Kanonen gebraucht wird. A. Hitler.« Daraufhin wurde er verhaftet und ins Rathausgefängnis gebracht. Bald darauf beantragte das Sozialamt der Stadt Großenhain die vorübergehende Übernahme Jankes in eine psychiatrische Anstalt. Diesem Antrag schloss sich Dr. Jedzig, der Amtsarzt des Kreises Großenhain, an und ließ Janke am 4. Juni 1949 vorübergehend in die Landesanstalt Arnsdorf bei Dresden einweisen. Von dort wurde er dann am 8. November 1950 nach Wermsdorf in die Landesanstalt Hubertusburg verlegt. Seine Diagnose: Expansive Paraphrenie, sie zählt zur Familie der Schizophrenie.



1909
21. August

Erste Stunde meines Lebens!
Die Flasche mochte ich nicht nehmen!
Meine Mutter musste mir mit einem Löffel die Milch einfüllen!

So sahen die Babywagen im Jahr 1900 aus (geflochten!)

Karl Hans Joachim Janke
Kolberg / Ostsee / Pommern
Domstr. 1 pater. Li.

In Wermsdorf verbrachte er dann die nächsten 39 Jahre bis zu seinem Tod. In dieser Zeit entwarf er Flugobjekte, von ihm als Trajekte bezeichnet, mit Namen wie »Solcamara« oder »Terra Venussa«. Davon fertigte er zahlreiche Modelle an, mit einer Größe bis zu 3,50 Meter. Leider wurden alle vernichtet, nur Fotografien sind davon erhalten. Janke entwickelte seine eigene Kosmologie von der Entstehung der Erde, des Lebens und des Weltraums, bebildert durch zwei 100-seitige Urzeitalben und beschrieben durch Vorträge. Mit seiner Erfindung des »Deutschen Atoms« und der »Raumelektrizität« war er davon überzeugt, die Energieprobleme der Menschheit lösen zu können.

Er selbst bezeichnete sich als technischer Konstrukteur und Erfinder. Aus diesem Verständnis heraus löste er viele praktische, auch banale Probleme des Alltags mit dem Stift. So fertigte er schätzungsweise 4000 Zeichnungen an, schrieb noch einmal so viele Briefe an die behandelnden Ärzte, Behörden und Institutionen der DDR. Vieles davon wurde einfach weggeworfen, nur die Hälfte blieb erhalten.

Im Februar 1988 starb Karl Hans Janke im Alter von 79 Jahren. Seine Bitte, die Bilder und Zeichnungen aufzuheben, erfüllt jetzt der Rosengarten e.V. Seit Juni 2007 wird ein Teil des Nachlasses in einer kleinen Ausstellung im Schloss Hubertusburg in Wermsdorf / Sachsen ausgestellt. (DP)

ÖFFNUNGSZEITEN AUSSTELLUNG:
Dienstag - Sonntag: 13 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung

KONTAKT AUSSTELLUNG:
Ausstellung »Karl Hans Janke - Genie und Schizophrenie«
Schloss Hubertusburg, Haus 21,
04779 Wermsdorf
Tel.: 034364 549840, Fax: 03222 4126820
Email: ausstellung@rosengarten-ev.de

IMPRESSUM:
Vorstand (V.i.S.d.P.) des Rosengarten e.V.,
www.rosengarten-ev.de
Archivarbeit: Steffi Saupe, Jochen Kirsten
Redaktion: Dirk Petzold
Gestaltung: FORMATclub
Coverabbildungen:
Fernbild-Zusatz für Tischtelefone 1954;
Jankes Koffer

Kreisel-Schrauben-Schiff

Für den Luftraum s. Weltallraum

schwerelos' ausgerüstet!



Steigt s. Fahrt auch in absolut
 Luft- s. gasleeren Zonen des
 Weltallraumes - auch zwischen
 den Sonnen-Systemen! *1945
 1955-1954*

Steigt, sobald die Heizungs-Anlage
 eingeschaltet wird + Kreisel-Antrieb!

Kreisel-schrauben-Schiff mit beheizbaren
 Helgas-Hubkraft-Erzeugern, 3 oder mehreren "Lüg" =
 Kreisel-schrauben; 3 oder mehreren Hubkreisel-Schraub,
 s. 2. oder mehreren Steuer-Kreisel-schrauben;
 Atom-Hochspannungs-Anlage; Metall- oder Kunst-
 stoff-Fascettenrumpf-Schale s. mit Person-Seide (mit
 Unterlage!) bespannter Luftleit-Flächen - Kielkabine.

1928-1935-1953/54 *Neidiger eigene Pffindung!*

Karl Hans Thacker

Kobler/Pommer - Gopphaus/Son. - Hub.-Werk.